

Umfrage in den 5er-Klassen zu Hausaufgaben in den Nebenfächern im Schuljahr 2014/15

Ausgangssituation

Beim letzten „offenen Gesprächsabend“ im Schuljahr 2014/15 wurde von Eltern aus 5er Klassen beanstandet, dass nicht nur in den Hauptfächern, sondern auch in den Nebenfächern Hausaufgaben aufgegeben werden. Der Umfang der Hausaufgaben sei damit so hoch, dass die EVA-Zeit dafür nicht ausreicht und noch viele Aufgaben zusätzlich zu Hause erledigt werden müssen.

Um die Einschätzung der anwesenden Eltern besser einordnen zu können, wurde beschlossen, in den 5er-Klassen des Schuljahrs 2014/15 eine Umfrage zu dem Thema Hausaufgaben/ Hausaufgaben in Nebenfächern zu initiieren.

Die Elternvertreter der 5er-Klassen haben zusammen einen Fragebogen entwickelt und die Umfrage vor den Sommerferien durchgeführt.

Durchführung

Die Fragebögen wurden per E-Mail an die Eltern verschickt mit dem Hinweis, dass der Fragenbogen zusammen mit den Kindern ausgefüllt werden soll. Die Eltern wurden darüber informiert, dass die Fragebögen auch in Papierform verteilt werden können. Dieses Angebot wurde aber nicht angenommen.

In den Fragebögen wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Lernen für Vokabeln und Klassenarbeiten nicht zu den Hausaufgaben zählt.

Der Fragebogen hat noch ein Feld für freie Bemerkungen gelassen. Die dort geäußerten Bemerkungen befinden sich am Ende dieses Dokuments.

Die ausgefüllten Fragebögen wurden anschließend in Papier über die Kinder an die jeweiligen Elternvertreter der Klassen weitergeleitet.

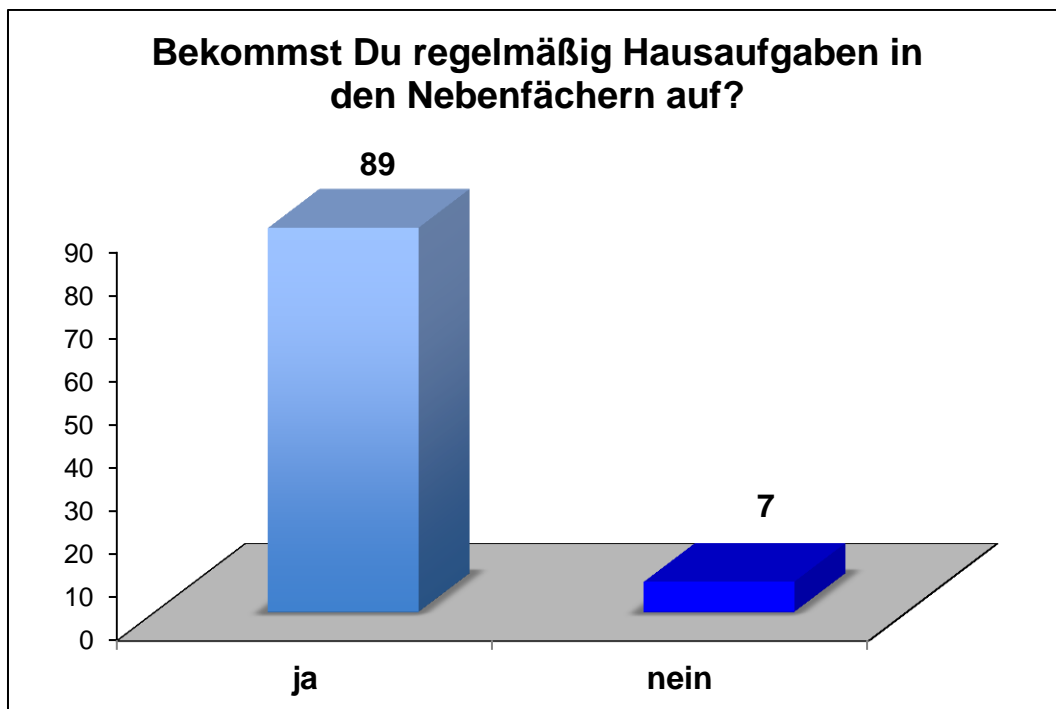
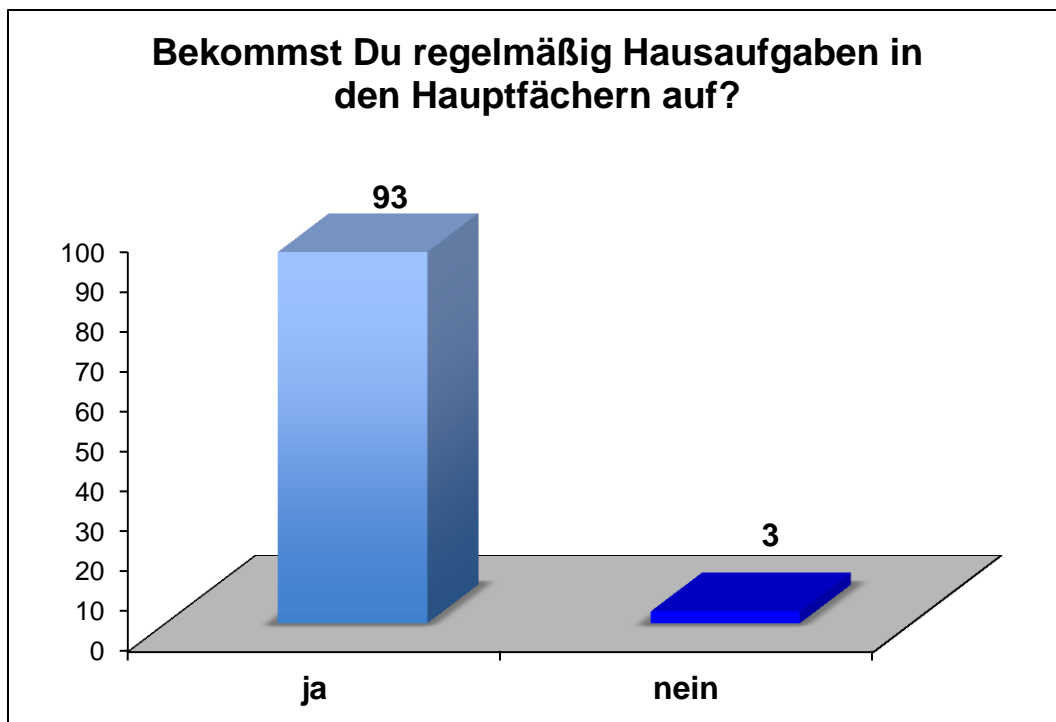
Ergebnisse kurz zusammengefasst

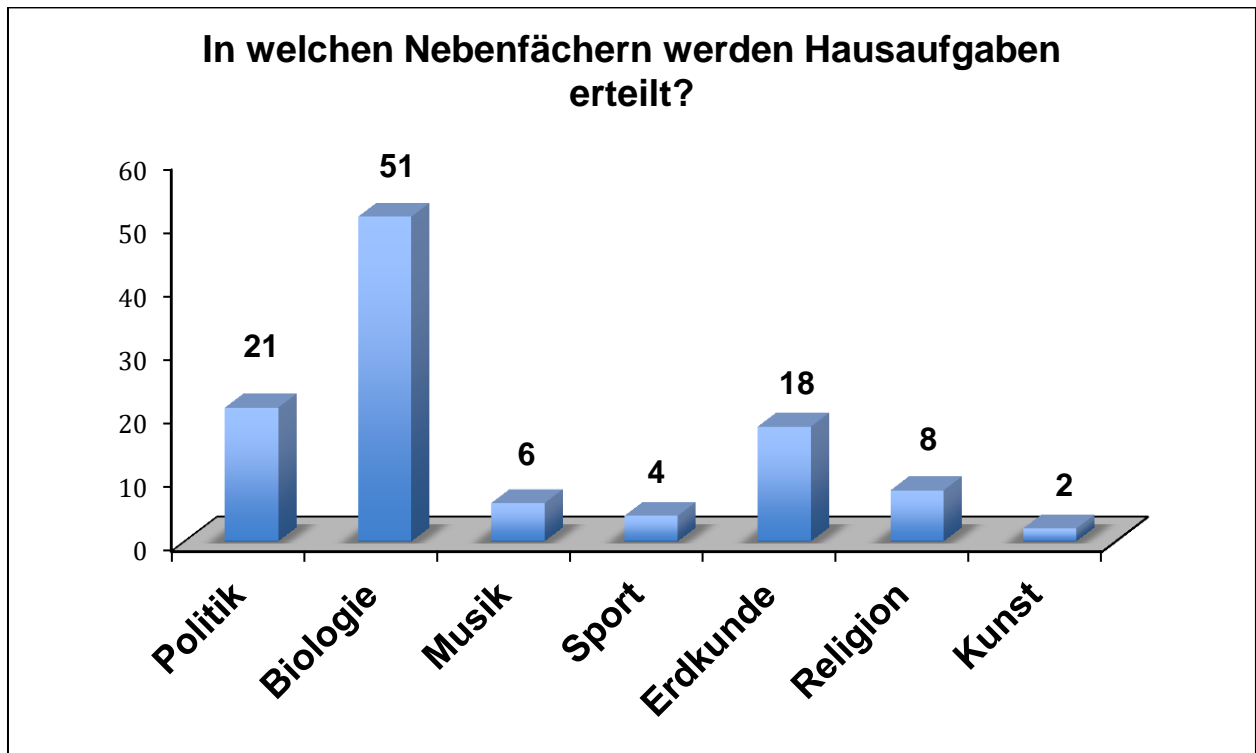
- Aus allen Klassen wurden insgesamt 96 Fragebögen ausgefüllt zurückgegeben.
- In den Nebenfächern werden Hausaufgaben aufgegeben.
- Spitzenreiter bei den Hausaufgaben in Nebenfächern ist das Fach Biologie, gefolgt von Politik und Erdkunde.
- 79 von 96 Kindern (\cong 82 %) schaffen Ihre Hausaufgaben meistens oder immer in der EVA-Zeit.
- 48 von 96 Kindern (\cong 50%) arbeiten zu Hause noch zwischen 30 bis 120 Minuten pro Woche an Hausaufgaben.

Das Üben für Klassenarbeiten und Tests ist darin NICHT enthalten.

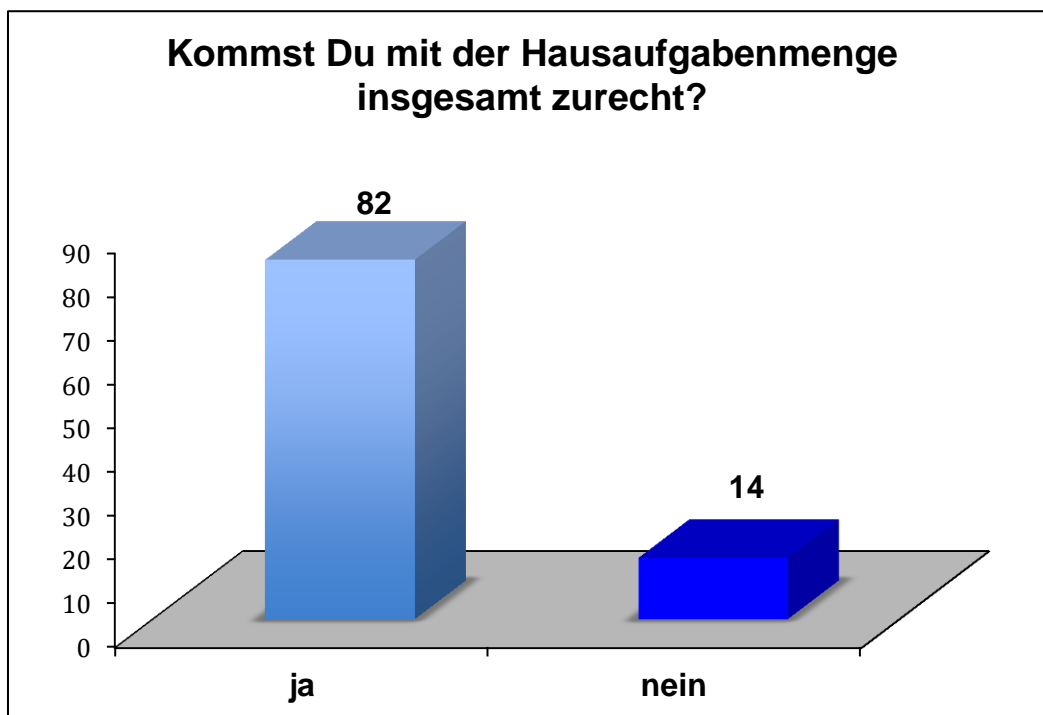
Auswertung

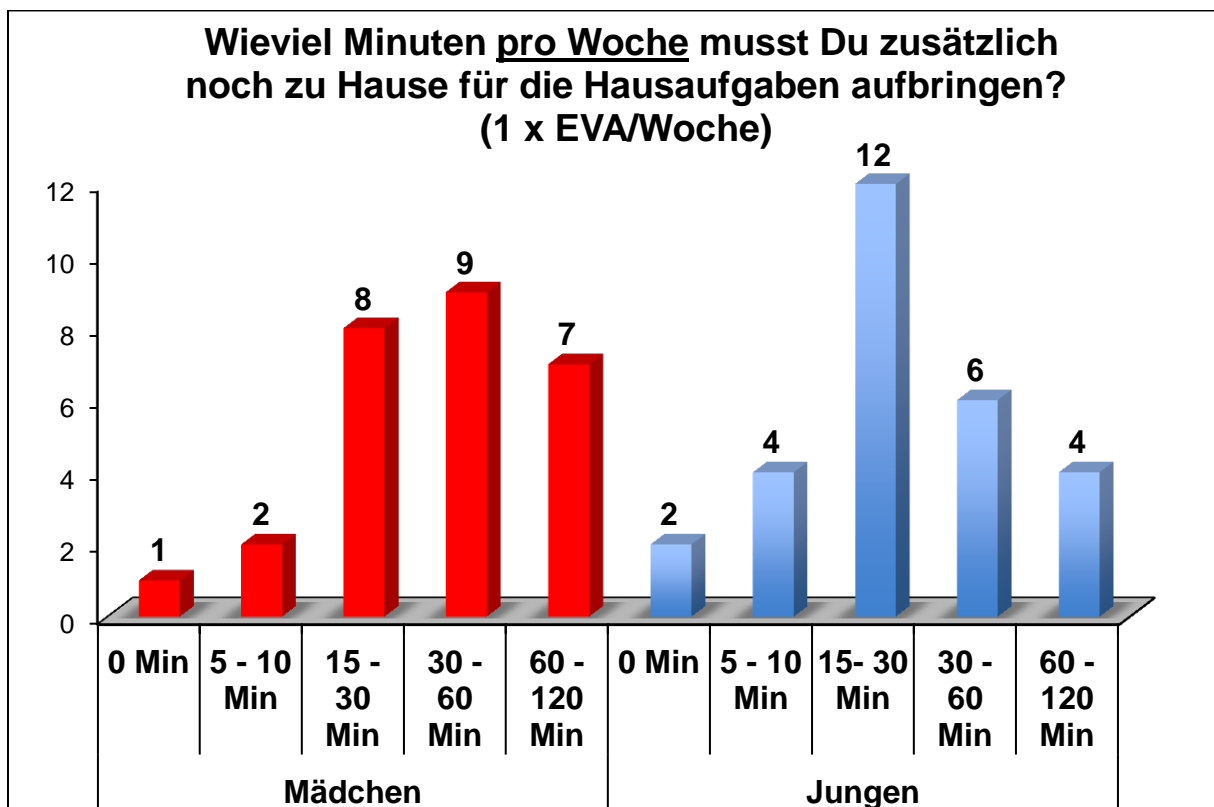
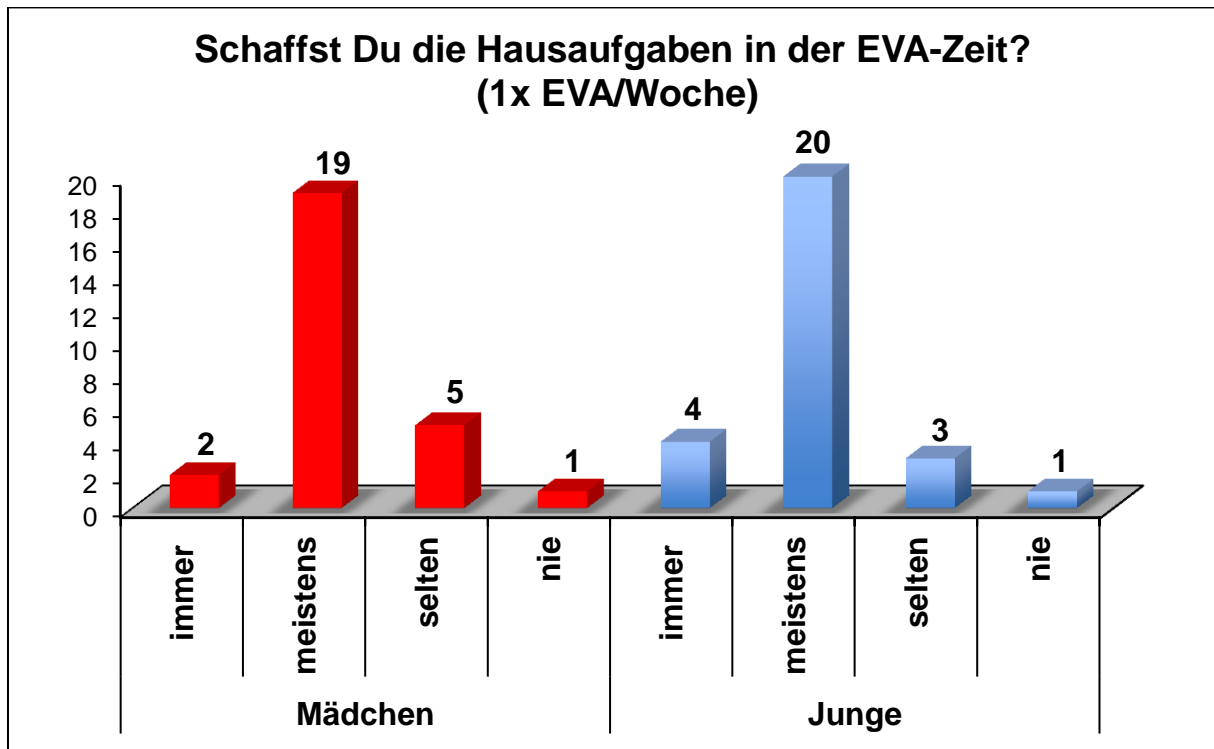
(Bei den Zahlenangaben handelt es sich um absolute Zahlen)



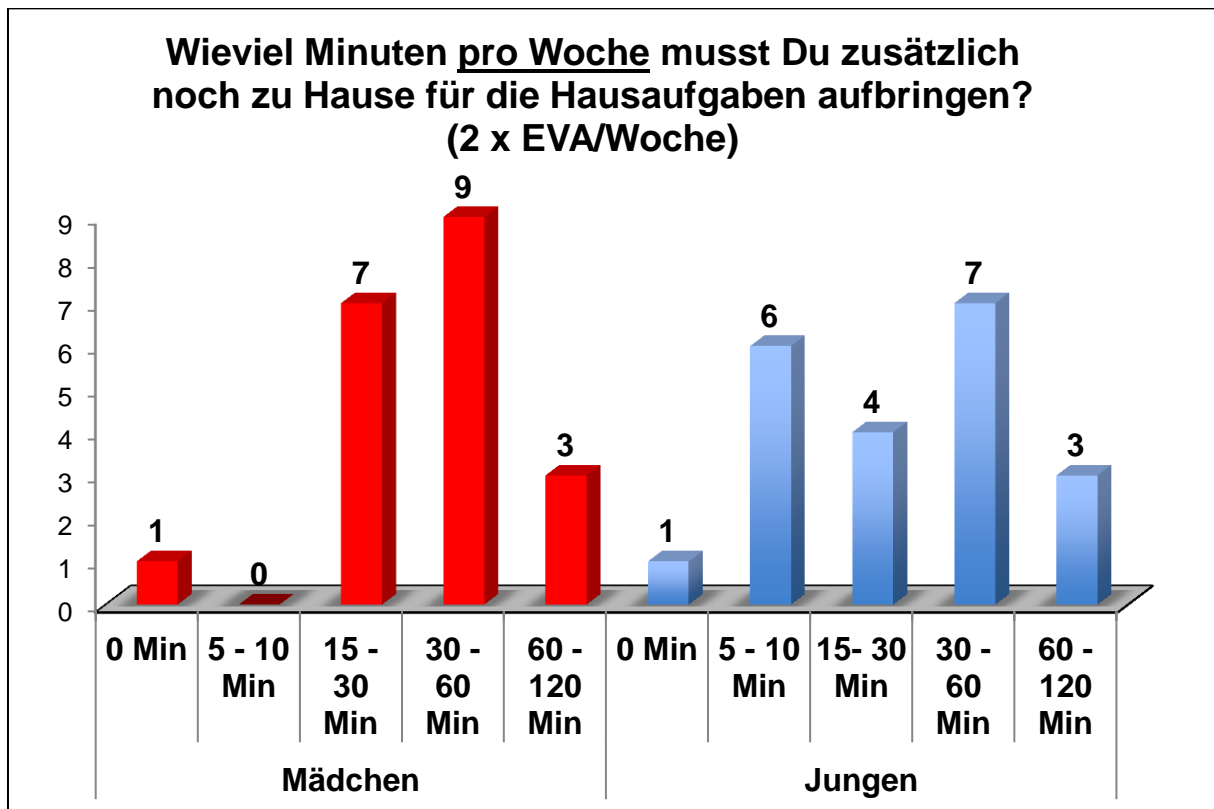
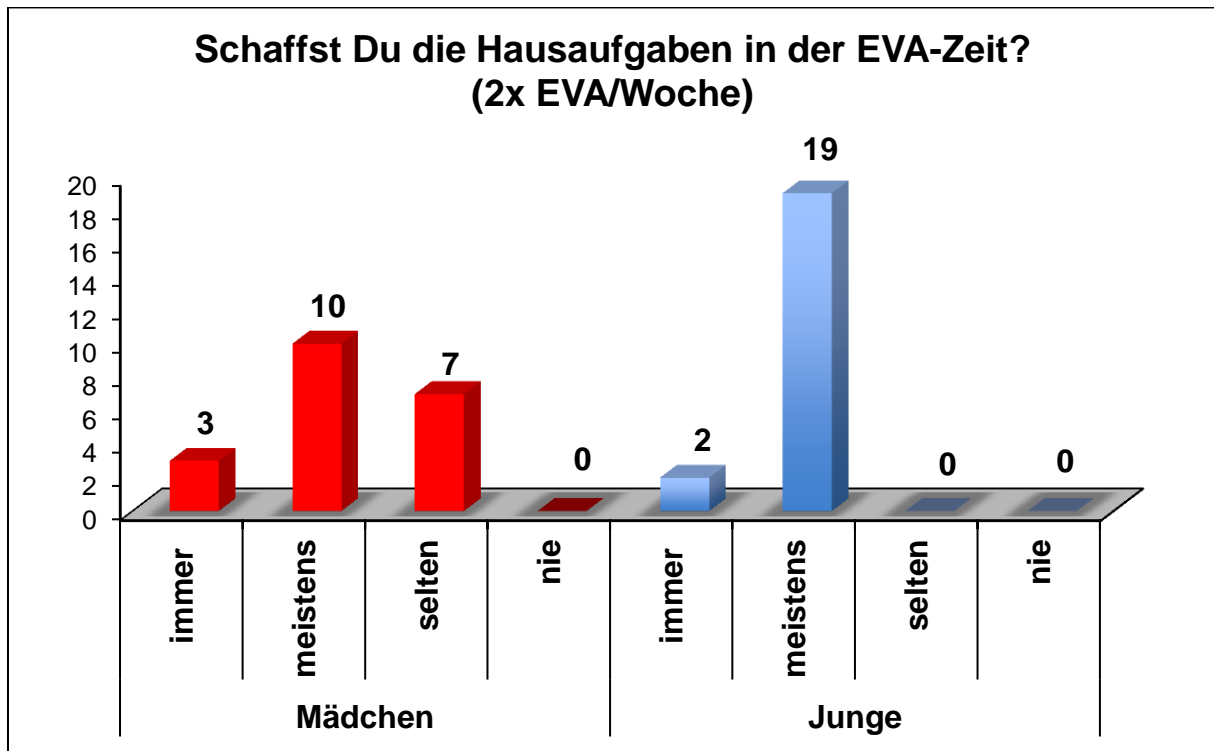


Die Zahlen geben die Anzahl der Kinder wieder, die angegeben haben, in den jeweiligen Fächern Hausaufgaben machen zu müssen.



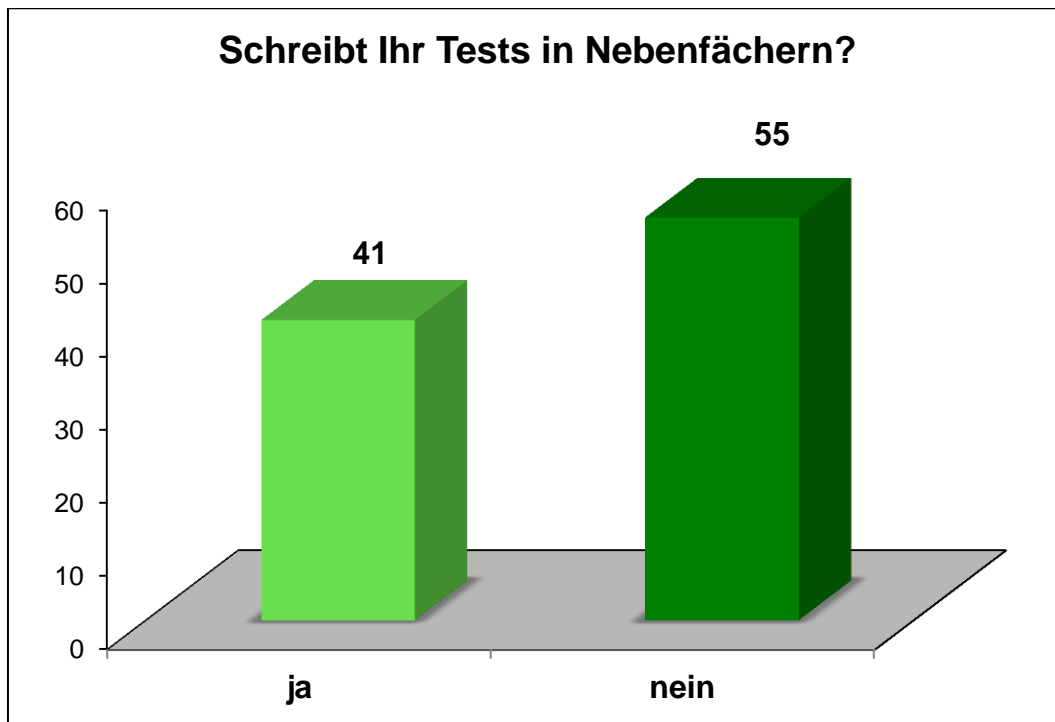


Die Zeiteinteilung war nicht vorgegeben. Sie hat sich aus den freien Angaben der Kinder ergeben.

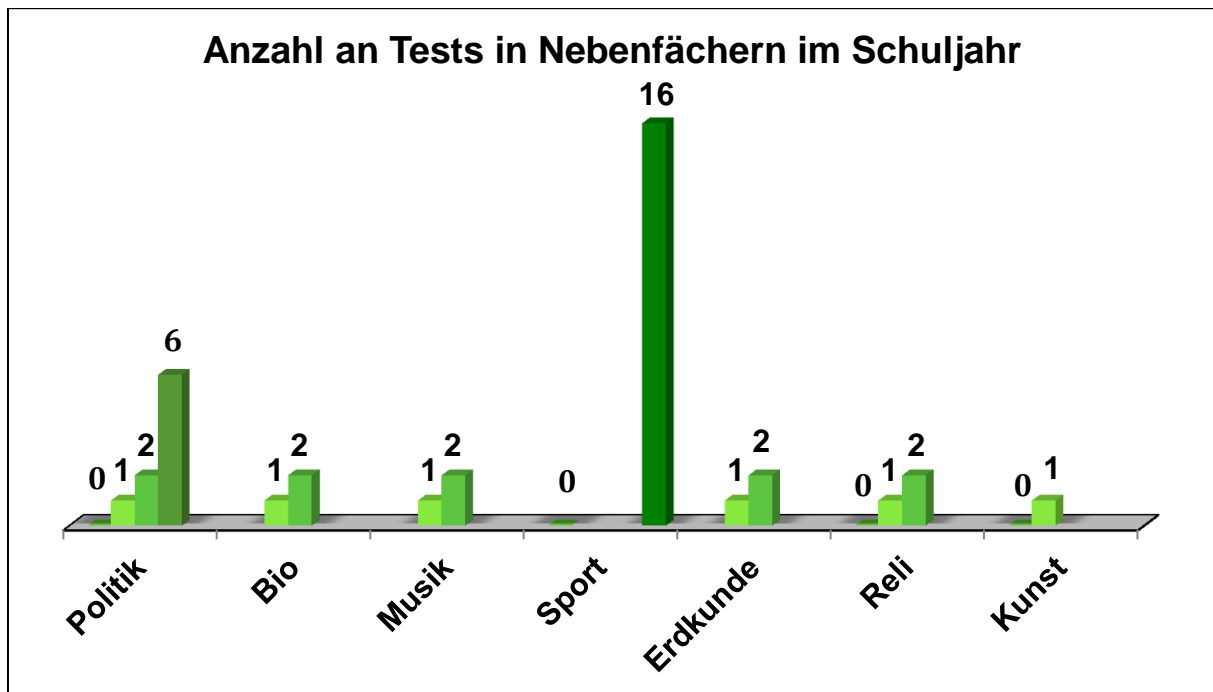


Die Zeiteinteilung war nicht vorgegeben. Sie hat sich aus den freien Angaben der Kinder ergeben.

Zusätzliche Fragen:



In den 55 Nein-Stimmen sind 23 Stimmen enthalten, bei denen die Kinder sich nicht mehr erinnern konnten, Tests geschrieben zu haben.



In den Nebenfächern wurden pro Fach entweder kein Test, ein oder zwei Tests im Schuljahr geschrieben.

In ein und derselben Klasse wurden in Politik 6 und in Sport 16 Tests im Schuljahr geschrieben.

Angaben im Bemerkungsfeld

Das Bemerkungsfeld in der Hausaufgaben-Umfrage haben eher die Eltern als die Kinder genutzt. Die nachfolgenden Aussagen sind eine Zusammenfassung der Bemerkungen aus allen Klassen.

Bemerkungen der Eltern zu den Hausaufgaben im Allgemeinen:

- Hausaufgaben werden (von den Eltern) in Maßen befürwortet.
- In den Hauptfächern möchten die Eltern aus Übungszwecken nicht auf die Hausaufgaben verzichten.
- Der Umfang der Hausaufgaben ist an sich in Ordnung, aber das Lernen für Arbeiten, Tests und Projektarbeiten benötigt viel Zeit zu Hause.
- Hausaufgaben sollten gleichmäßiger verteilt werden - nicht zwei Wochen lang keine Hausaufgaben und dann auf einmal fünf Arbeitsblätter bis zur nächsten Stunde.
- Manchmal werden Hausaufgaben über das Wochenende erteilt.
- Einige Eltern sind der Meinung, dass Hausaufgaben nur selten kontrolliert werden.
- Durch den Nachmittagsunterricht und den daneben bestehenden Freizeitaktivitäten der Kinder wie Musikschule oder Fußball-/Handball-/etc. Training verlagert sich ein Teil der Hausaufgaben auf das Wochenende.
- Zitat aus den gebündelten Elternmeinungen einer Klasse:
„Der Umfang der Hausaufgaben ist angemessen, aber leider nimmt das Sortieren unzähliger Blätter in unzählige zu erstellende Mappen viel Zeit in Anspruch. Aufgrund des vielfach unstrukturierten Unterrichts und fehlender Erklärung der Inhalte muss zu Hause sehr viel Unterricht nachgearbeitet werden, was insbesondere die Übung vor Klassenarbeiten unangemessen aufwändig macht. In Fächern, in denen die Lehrerin /der Lehrer planvoll und strukturiert unterrichtet und dabei auch vor dem pädagogisch ungeliebten Frontalunterricht nicht zurückschreckt, ist der Lernerfolg in der Klasse signifikant höher und der Aufwand zu Hause entsprechend kleiner.“

"Schule" nimmt in der Summe (nicht durch Hausaufgaben im engeren Sinne) zu viel Zeit in Anspruch. Die Nebenfächer sollten entschlackt, der Unterricht vor allem in den Hauptfächern strukturierter werden.

Fazit: Diskussionsthema sollten weniger Detailfragen wie Hausaufgaben sein, sondern Steigerung und Sicherung der Unterrichtsqualität insgesamt.“

Allgemeine Bemerkungen der Eltern

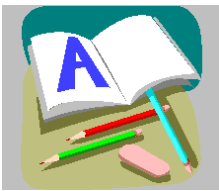
- Sie finden es prima, dass es den Lehrern bisher in der Regel gelungen ist, die Klassenarbeiten und Tests gleichmäßig zu verteilen.
- Die Kinder werden gut auf die Klassenarbeiten vorbereitet.
- Oft werden Klassenarbeiten an einem Montag (auch montags direkt nach den Ferien) geschrieben. Dann gibt es kein freies Wochenende, weil die Kinder noch lernen bzw. Lernstoff wiederholen (wollen). Wunsch einiger Eltern: Bitte wenn möglich montags Klassenarbeiten vermeiden.

Zusammengefasste Anmerkungen der Kinder (klassenübergreifend) zu Hausaufgaben in den Fächern Biologie und Mathematik:

- In Biologie bekommen wir immer Hausaufgaben auf.
- In Biologie bekommen wir mehr Hausaufgaben auf als in den Hauptfächern.
- In Biologie haben wir eine Dauer-Hausaufgabe aufbekommen und zusätzlich bekommen wir jedes Mal Hausaufgaben auf und müssen auch noch Referate vorbereiten. Das ist zu viel.
- Die Mathe-Hausaufgaben sind oft so umfangreich, dass wir sie nicht in der EVA-Zeit schaffen. Oder wir arbeiten dann nur für Mathe und die Hausaufgaben für die anderen Fächer müssen wir zu Hause erledigen.

Bemerkungen der Kinder zur EVA-Zeit:

- Es wird zu viel Zeit in Vor- und Nachbesprechungen investiert, die dann bei der Hausaufgabenzeit fehlt.
- Die Hausaufgaben werden in der EVA-Zeit nicht immer kontrolliert. Zu Hause muss dann verbessert und nachgearbeitet werden.
- In der EVA-Zeit ist es zu laut.
Vorschlag: Nach dem Energizer sollte nicht direkt mit der „roten Phase“ begonnen werden, weil alle nach dem Energizer oft noch zu „aufgedreht“ seien.
- Es kann einem nur dann „vernünftig“ in der EVA-Zeit geholfen werden, wenn auch die Lehrer, die die Hausaufgaben erteilt haben, anwesend sind. Ansonsten können Fragen nicht richtig beantwortet werden.



Umfrage zu den Hausaufgaben

Klasse:

Junge

Mädchen

1x EVA

2x EVA

!! Den Bogen bitte gemeinsam mit den Kindern ausfüllen !!

1. Bekommst Du **regelmäßig** Hausaufgaben auf?

in den Hauptfächern (außer Vokabeln)

in den Nebenfächern

Wenn ja, in welchen Nebenfächern?

2. Schaffst Du die Hausaufgaben in der **EVA-Zeit**?

immer

meistens

selten

nie

3. Wieviel Zeit musst Du **zusätzlich** noch **zu Hause** für die **Hausaufgaben** aufbringen?
(Gemeint sind nur Hausaufgaben, nicht das Lernen für Klassenarbeiten oder Vokabeln.)

4. Schreibt Ihr Tests in den Nebenfächern?

ja nein

Wenn ja, in welchen Fächern und wie viele Tests?

Fach:

wie oft:

5. Kommst du mit der Hausaufgabenmenge insgesamt zurecht?

ja

nein, weil

6. Bemerkungen

(z.B. zur EVA-Zeit, zum Verhältnis von Hausaufgaben in den Haupt- und Nebenfächern, etc.)

Danke, dass Ihr Euch Zeit genommen habt ;)